

VERSÄGER

GEWALT HINTERLÄSST SPUREN

Eine Ausstellung von UNICEF Deutschland

[#NiemalsGewalt](#)

Weltweit erleiden
DREI VON VIER KINDERN regelmäßig Gewalt

„Versager! Nichtsnutz!“ – solche Worte hören Kinder jeden Tag. Sie werden beschimpft, bedroht und herabgesetzt – auch das ist Gewalt. Drei von vier Kindern zwischen zwei und vier Jahren erleben Gewalt durch Eltern und Erziehende. Das dürfen wir nicht hinnehmen.

Nach Schätzungen sind rund **EINE MILLIARDE KINDER** und Jugendliche weltweit von physischer, sexueller oder psychischer Gewalt betroffen.

#NiemalsGewalt

Geh mir aus den Augen!

#NiemalsGewalt

Psychische Gewalt ist eine der häufigsten Gewalterfahrungen. Dazu zählen Drohungen, ständiges Anschreien, Liebesentzug und offene Verachtung.

#NiemalsGewalt

Aus dir wird nie etwas.

#NiemalsGewalt

In Deutschland ist fast jeder Zweite noch immer der Auffassung, dass ein Klaps auf den Hintern noch keinem Kind geschadet habe.

#NiemalsGewalt

Noch einmal, dann setzt es was.

#NiemalsGewalt

Weltweit halten rund **1,1 Milliarden Eltern und Erziehende** körperliche Bestrafungen für ein notwendiges Mittel in der Erziehung von Kindern.

#NiemalsGewalt

Daran bist du ganz allein schuld.

NIEMALS GEWALT GEGEN KINDER



Für viele Kinder auf der ganzen Welt ist Gewalt bis heute Alltag. Sprechen wir von Gewalt in der Erziehung, meinen wir meistens, dass ein Kind geschlagen wird. Gewalt hat jedoch viele Gesichter und umfasst

- körperliche Misshandlung
- Vernachlässigung
- sexualisierte Gewalt sowie
- psychische Misshandlung.

Ganz gleich, welchen Formen von Gewalt Kinder ausgesetzt sind, die Folgen sind häufig verheerend. Wiederholte Gewalterfahrungen können zu Depressionen und Selbstverletzungen führen, zu Konzentrations- und Lernschwierigkeiten.

Gewalt gegen Kinder ist durch nichts zu rechtfertigen. Deshalb setzt UNICEF sich weltweit dagegen ein – helfen Sie mit!

UNICEF-PROGRAMME GEGEN GEWALT

#NiemalsGewalt

SO SCHÜTZT UNICEF KINDER VOR GEWALT – **WELTWEIT**



Als Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen ist UNICEF weltweit im Einsatz, damit Gewalt gegen Kinder ein Ende hat. Unsere Programme helfen wirksam und umfassend:

Zum Beispiel in Jordanien unterstützt UNICEF Kinderzentren, die für viele Kinder ein wichtiger Zufluchtsort sind. In Niger schützen wir Mädchen vor Kinderehen. Auf den Philippinen helfen wir, gezielt die Beziehung zwischen Eltern und Kindern zu stärken. In Bolivien geht UNICEF auf die Marktplätze, auf denen viele Kinder ihre Zeit verbringen müssen.



HILFE BEI SORGEN



In **Jordanien** hat UNICEF ein Netzwerk aus 150 „Makani“-Kinderzentren aufgebaut – Makani bedeutet „Mein Ort“. Hier können die Kinder spielen und lernen. Bei Sorgen haben sie einen Ansprechpartner. Das ist gerade für die vielen Flüchtlingskinder aus Syrien wichtig, die in Jordanien Zuflucht gefunden haben.

Auf den **Philippinen** erlebt jedes zweite Kind zu Hause körperliche Gewalt. Mit Schulungen für die Eltern will UNICEF die Beziehungen in der Familie stärken und zu einem Einstellungswandel beitragen. Häufig sind Geldsorgen, Stress und Belastung die Ursache für Konflikte und Gewalt – darüber zu sprechen hilft, Lösungen zu finden und Gewalt vorzubeugen.

BILDUNG SCHÜTZT



In **Niger** werden drei von vier Mädchen vor ihrem 18. Lebensjahr verheiratet. Häufig sind sie in ihren Ehen Gewalt ausgesetzt, sie haben kaum Rechte, viele gehen nicht mehr zur Schule. UNICEF sensibilisiert Familien für die Risiken von Kinderehen. Kinderschutzkomitees und Mädchengruppen klären über die Gefahren auf oder vermitteln zwischen Eltern und Töchtern.

In **Bolivien** verbringen viele Kinder ihren Alltag auf den Märkten. Hier arbeiten ihre Eltern, häufig müssen die Kinder helfen. Der Ton auf den Märkten ist rau, der wirtschaftliche Druck oft groß. UNICEF geht direkt auf die Marktplätze und hilft den Eltern, Alternativen zur Gewalt zu finden. Studierende helfen bei den Hausaufgaben, damit sie nicht den Anschluss verlieren.

WAS KÖNNEN WIR **GEMEINSAM** BEWEGEN?

#Niemals
Gewalt –
auch in
Deutschland

■ Hinsehen

Viele Gewaltformen sind wenig sichtbar – zum Beispiel psychische Misshandlung. Doch auch sie schaden Kindern – das dürfen wir nicht übersehen.

■ Informieren

Helfen Sie mit, Informationen zum Thema zu verbreiten – zum Beispiel über www.unicef.de/niemalsgewalt und in den sozialen Medien.

■ Engagieren

Helfen Sie in einer ehrenamtlichen UNICEF-Gruppe mit, Menschen zu sensibilisieren – zum Beispiel mit der Aktion „Gewalt nicht unter den Teppich kehren“. Mehr Infos unter www.unicef.de/mitmachen.

unicef 
für jedes Kind



unicef 
für jedes Kind

GEWALT GEGEN KINDER:

**Lasst sie uns nicht unter
den Teppich kehren!**

www.unicef.de/niemalsgewalt
#NiemalsGewalt

#NiemalsGewalt

HILFE ZUM SCHUTZ VOR GEWALT

Jedes Kind hat ein Recht darauf, vor Gewalt geschützt zu werden und Hilfe zu erhalten. Dazu kann jede und jeder von uns beitragen. Wenn Kinder oder Jugendliche von Gewalt zu Hause, in der Schule oder der Kita erzählen, sollten wir ihnen zuhören und sie ernst nehmen.

Auch wenn aufgrund anderer Anzeichen zu befürchten ist, dass ein Mädchen oder ein Junge möglicherweise Gewalt erfährt, sollte gehandelt werden. Dazu stehen erfahrene, kostenlose Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur Verfügung.

Konkret

Nummer gegen Kummer – Elterntelefon

Das kostenlose Elterntelefon richtet sich an Mütter und Väter, die sich anonym Ratschläge für den Familienalltag oder in Erziehungsfragen holen möchten.

Telefon: **0800 111 0550**

www.nummergegenkummer.de

Viele weitere kostenlose Beratungsangebote finden sich hier:

www.unicef.de/gewalt-beratungsstellen

Nummer gegen Kummer – Kinder- und Jugendtelefon

Kinder und Jugendliche, die nicht mehr weiterwissen, können sich kostenfrei und anonym beim Kinder- und Jugendtelefon beraten lassen.

Telefon: **116 111**

www.nummergegenkummer.de



unicef
für jedes Kind

unicef
für jedes Kind

MEIN STATEMENT GEGEN GEWALT
DAS SOLLTEN WIR VIEL ÖFTER ZUEINANDER
SAGEN:
ICH BIN STOLZ
AUF DICH!
www.unicef.de/recht-auf-schutz
#ENDViolence

GEWALT
GEGEN
KINDER:

Lasst sie uns nicht unter
den Teppich lehren!

WIR ALLE KÖNNEN ETWAS TUN – DANKE!

#NiemalsGewalt

© UNICEF/UNI369530/Hetbachi